

c) „Mach mir ein lustig's Liedelein“

H. Chr. Haiden, herausg. v. V. Barclay Squire

1. Mach mir ein lustig's Liedelein,
dern weder vil noch wenig sein,
die solches können singen,
und sollten sie drob zerspringen.
Doch das man darnach tantzen kan,
so wird's g'wiß g'fallen jederman.

2. Darfst nicht vil drinnen observieren
den Ton wie sich sonst wil gebüren.
Mach's nur schlecht nach der Paus' hinein,
wie es dir jetzt mag fallen ein.
Doch das man darnach tantzen kan,
so wird's g'wiß g'fallen jederman.

d) „Amor im Nachen“

G. Gastoldi

Fahren wir froh im Nachen, Himmel und Erde lachen.
Fa la la la.
Reihen uns Paar zu Paaren, das ist ein herrlich Fahren.
Fa la la la.
Da tönt ein Stimmlein leise: Saget, wohin die Reise?
Kommet hergeflogen Knäblein mit Pfeil und Bogen,
wär' gerne mit gezogen.
Da hört man rings erwachen Lieder und Scherz und Lachen,
laßt ihn in den Nachen.
Will er auf Herzen zielen, ei, laßt das Knäblein spielen.
Fa la la la.

PAUSE

Robert Schumann: „Im Walde“ Op. 75, Nr. 2

1. Es zog eine Hochzeit den Berg entlang.
Ich hörte die Vögel schlagen.
Da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang,
das war ein lustiges Jagen.

2. Der Bräutigam küßte die blasse Braut;
die Mutter sprach leis: „Nicht klagen!“
Fort schmettert das Horn durch die Schluchten laut,
es war ein lustiges Jagen.

3. Und eh' ich's gedacht, war alles verhallt,
die Nacht bedeckt die Runde;
nur von den Bergen noch rauschet der Wald,
und mich schauert im Herzensgrunde.

(J. v. Eichendorff)

Franz Schubert: „Lachen und Weinen“

1. La, la, la, la
Ha, ha, ha, ha
Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde
ruht bei der Lieb' auf so mancherlei Grunde.
Morgens lacht' ich vor Lust,
und warum ich nun weine
bei des Abendes Scheine,
ist mir selv' nicht bewußt.

2. La, la, la, la
Ha, ha, ha, ha
Weinen und Lachen zu jeglicher Stunde
ruht bei der Liebe auf mancherlei Grunde.
Abends weint' ich vor Schmerz,
und warum du erwachen
kannst am Morgen mit Lachen,
muß ich dich fragen, o Herz.